



Delegiertenversammlung 2017 Die Delegierten konnten die Gastgeberin, die Stiftung Wendepunkt, bei einer Führung besser kennenlernen.

Sicherheit über alles

Die aktuellste PK-Studie der AXA zeigt klar, dass die Schweizer Versicherten die Sicherheit ihres Kapitals bei der Pensionskassenwahl als wichtigstes Kriterium erachten.

Gute Renditen oder finanzielle Transparenz sind nur zweitrangig. Diese Feststellung mussten wir in diesem Jahr gleich bei mehreren Offertverfahren für potenzielle Kunden machen. Trotz teils massiv tieferen Risiko- und Verwaltungskosten und passender Werthaltung kam ein Anschluss nicht zustande. Stattdessen entschieden sie sich für den Verbleib oder den Wechsel zu einer Vollversicherung. Diese garantieren zwar für das angelegte Kapital, verlangen im Gegenzug aber höhere Risikoprämien und verzinsen die Altersguthaben teilweise tiefer als andere Pensionskassen.

Sicherheit und Kostensenkung

Es ist dabei nicht immer einfach, gegen die Meinung anzukommen, Sammelstiftungen seien weniger sicher als Vollversicherungen. Doch es gibt Argumente dagegen. Ein konkretes Beispiel: Eine Firma mit 25 Mitarbeitenden hätte bei einem Wechsel zur PROSPERITA rund CHF 15'000 pro Jahr an Risiko- und Verwaltungskosten eingespart.

Einen Teil dieser Einsparung hätte die Firma in die Arbeitgeberbeitragsreserven einzahlen und so ein Polster für eine allfällige spätere Sanierungsmaßnahme schaffen können. Damit hätte sie Sicherheit und Kostensenkung zugleich erzielen können.

Gute Performance in den ersten 9 Monaten

Gleichwohl haben sich in diesem Jahr bereits mehrere neue Firmen für die PROSPERITA entschieden. Aktuell sind 350 Vorsorgewerke mit rund 4500 Destinatären in unserer Sammelstiftung versichert. Das bislang sehr gute Anlagejahr mit einer zwischenzeitlichen Performance von 5.6% (Pool 1) hat zur Erhöhung des Deckungsgrads auf rund 108% geführt. Wir hoffen, dass wir das Geschäftsjahr mit einer ansprechenden Rendite abschliessen können und der Stiftungsrat im Dezember über eine allfällige Höherverzinsung der Altersguthaben befinden kann.

Freundliche Grüsse

Joel Blunier
Geschäftsführer

PROSPERITA zu Gast bei der Stiftung Wendepunkt

Trotz Temperaturen weit über 30 Grad haben sich am 22. Juni 2017 mehr als 80 Personen zur diesjährigen Delegiertenversammlung der PROSPERITA in Muhen AG versammelt.

Gastgeberin war die Stiftung Wendepunkt, eine der grössten Sozialunternehmungen der Schweiz, die ihrerseits seit Jahren bei der PROSPERITA versichert ist. Zu Beginn hatten die Delegierten die Gelegenheit, verschiedene Arbeitsbereiche der Stiftung auf einer Führung kennenzulernen. Nach dem Grusswort von Sascha Lang, Gesamtleiter der Stiftung Wendepunkt, blickte der Präsident der PROSPERITA, Robert Roth, auf das vergangene Geschäftsjahr zurück. Dabei konnte er ein stetiges Wachstum von Versicherten und Vermögen in den letzten Jahren festhalten. Bendicht Loosli, Mandatsleiter, präsentierte die wichtigsten Eckpunkte der Jahresrechnung 2016. Wie Joel Blunier, Geschäftsführer der PROSPERITA, betonte, wurde erstmals auch eine übersichtliche Kurzversion des Jahresberichts in deutscher und französischer Sprache erstellt. Weiter informierte er über das PlusEnergie-Neubauprojekt in Möriken AG, in das die PROSPERITA CHF 6.4 Mio. investiert hat.

Regionaldirektor Benno Halter stellte die Firma Trianon SA als neue Eigentümerin der Pensionskassenverwaltung Treconta AG vor und präsentierte die Online-Dienstleistungen, die den Arbeitgebenden und Versicherten ab Frühjahr 2018 für Informationen, Mutationen und Simulationen zur Verfügung stehen werden. In seinem Referat über das Case Management der Mobiliar betonte Armando Piatti insbesondere die Wichtigkeit einer raschen Meldung von Erwerbsunfähigkeiten, um die Chance zur Wiedereingliederung möglichst aufrechtzuerhalten.

PK-Experte Martin Franceschina ging in seinen Ausführungen der Frage nach, wie der technische Zins und die BVG-Grundlagen die Rentenhöhe beeinflussten. Schliesslich stellte Urs Holliger die Resultate des Portfolio-Screenings vor, das die PROSPERITA bei der Stiftung Ethos in Auftrag gegeben hatte. Die Studie bestätigte die stringente Nachhaltigkeitsstrategie der PROSPERITA.

Zum Schluss verabschiedete Robert Roth den scheidenden Delegierten des Stiftungsrats Dr. Paul Beyeler. Dank seinem grossen Einsatz und seiner Fachkompetenz konnte sich die Sammelstiftung organisatorisch weiterentwickeln. Und wie üblich konnten die Delegierten den Tag bei einem Apéro riche und anregenden Gesprächen ausklingen lassen.

Neue Anlagestrategie mit Private Equity

Die Anlagekommission hat sich seit längerem Gedanken über eine Optimierung der Vermögensanlage gemacht und in diesem Zusammenhang den Einstieg in die Anlageklasse «Private Equity» geprüft.

Es handelt sich dabei um Beteiligungen an Unternehmen, die nicht an der Börse gehandelt werden. Als Pensionskasse dürfen Investments nicht direkt, sondern nur indirekt im Rahmen eines Fonds mit verschiedensten Firmenbeteiligungen getätigt werden. Diese Private-Equity-Anlagen versprechen attraktive Renditen, allerdings erst in einem längerfristigen Betrachtungszeitraum. In einer ersten Investitionsphase sind die Renditen tief oder gar negativ. Erst wenn Beteiligungen verkauft oder an die Börse gebracht werden, kann mit ansehnlichen Erträgen gerechnet werden. Da das investierte Kapital nicht sofort und nur mit teils massiven Abschlägen zurückgezogen werden kann, wird der Investor mit einer Illiquiditätsprämie entschädigt.

Private-Equity-Anlagen sind also längerfristige Investments, die sich vor allem für Pensionskassen eignen, die einen positiven Cashflow aufweisen bzw. denen mehr Geld zu- als abfließt. Nachdem mehrere Varianten einer angepassten Anlagestrategie von der Firma PPCmetrics AG im Rahmen einer Asset-Liability-Management-Studie (ALM-Studie) geprüft wurden, hat der Stiftungsrat im Mai den Einstieg in die Private Equity beschlossen.

Neu sollen 4% der Anlagen des Pool 1 in diese Anlageklasse investiert werden. Bereits wurden die ersten Investitionen über die beiden Anbieter Partners Group und Schroder Adveq getätigt. Erhöht wurde auch der Anteil der übrigen alternativen Anlagen (Microfinance, Senior Secured Loans, Insurance Linked Securities) von bisher 4% auf 7.5%. Im Gegenzug wurden die Obligationen in Schweizer Franken und die Wandelanleihen um 7.5% reduziert. Die neue Anlagestrategie wird per 1. Oktober 2017 in Kraft gesetzt.

Gleichzeitig mit der Änderung der Anlagestrategie wurde auch das Anlagereglement leicht angepasst. In diesem Zusammenhang wurde die Verantwortung für die gesamte Anlageklasse «alternative Anlagen» sowie die indirekten Immobilienanlagen Schweiz von den externen Vermögensverwaltungen an die Anlagekommission übertragen. Diese Zuständigkeit ist vorerst befristet bis Ende Juni 2019.

StopArmut-Konferenz

Die diesjährige StopArmut-Konferenz befasst sich mit dem Thema «Mit Geld Gutes tun?».

Dabei wird auch die Frage aufgegriffen, inwiefern Finanzen gut und nachhaltig verwaltet werden können. Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich die PROSPERITA seit ihrer Gründung. Wir laden Sie daher herzlich ein, an der Konferenz vom 28. Oktober 2017 in Zürich teilzunehmen. Die PROSPERITA wird mit einem Ausstellungsstand präsent sein. Detailinformationen finden Sie im beigelegten Tagungsflyer.

Informationen und Anmeldung unter www.stoparmut.ch



Mieten an tieferen Referenzzinssatz angepasst

Per Anfang Juni 2017 wurde der Referenzzinssatz für Mietverhältnisse von bisher 1.75 % auf 1.5 % gesenkt.

Die Vermieter sind zwar nicht verpflichtet, ihre Mieter automatisch an dieser Senkung teilhaben zu lassen. Letztere haben aber grundsätzlich Anspruch darauf, dass ihre Miete sinkt. Sollte der Vermieter auf ein Senkungsgesuch nicht eintreten, können die Mieter eine Senkungsklage bei der Schlichtungsbehörde einreichen. Ohne nachvollziehbare Begründung seitens des Vermieters entscheidet die Behörde in der Regel zugunsten des Mieters.

Die PROSPERITA hat sich entschieden, alle Mietverhältnisse in ihren direkt gehaltenen Liegenschaften auf eigene Initiative dem tieferen Referenzzins von 1.5% anzupassen und nicht erst dann zu reagieren, wenn sie zur Senkung verpflichtet wird. Sollte der Referenzzinssatz künftig wieder ansteigen, werden die Mieten entsprechend gegen oben angepasst. Die Umsetzung der Mietpreissenkung erfolgt per 1. Oktober 2017. Aufgrund der tieferen Mieterträge werden die Nettoerlöse auf den Liegenschaften folglich leicht sinken.

Partnerschaft mit dem Forum christlicher Führungskräfte

Am 9./10. März 2018 findet in Fribourg zum vierten Mal das Forum christlicher Führungskräfte statt.

Das Tagungsthema lautet «gewinnen – verlieren». Dieser Spannungsbogen wird anhand von Keynotes und Erfahrungsberichten aus erster Hand beleuchtet. Mit von der Partie sind u.a. die CEOs Jean-Pascal Bobst, Kristine Braden, Hans Hess und Jürg Läderach, der Bischof von Oxford Steven Croft oder der «höchste Schweizer», Nationalratspräsident Dominique de Buman. PROSPERITA ist Sponsorin und Partnerin dieses Anlasses. Als Kunde der PROSPERITA offerieren wir Ihnen ein vergünstigtes Eintrittsticket (Ticket für beide Tage für CHF 340 anstatt CHF 430 bei Eingabe des Teilnahme-codes FCF18_PROSPERITA).

Informationen und Anmeldung finden Sie in der Tagungsbroschüre oder unter www.forum2018.ch.

Baustart des PlusEnergie-Hauses in Möriken

Ende Mai erfolgte der Spatenstich zur PlusEnergie-Überbauung in Möriken AG.

Die PROSPERITA hat im April 2017 eines von vier Gebäuden, ein Mehrfamilienhaus mit elf Mietwohnungen, gekauft und sich damit an diesem einzigartigen Projekt beteiligt. Die von Setz Architektur entworfene Überbauung ist ein energetisches Leuchtturmprojekt, das in der Jahresbilanz mehr Energie produziert, als es verbraucht. Der Energieverbrauch der Mieter kann mit einem eigens entwickelten Eigenverbrauchsmanager überwacht und gesteuert werden. Bezugstermin ist voraussichtlich der 1. Juni 2019.



Thomas Perren ersetzt Paul Beyeler im Stiftungsrat

Während vier Jahren hat sich Dr. Paul Beyeler mit grossem Einsatz als Mitglied und als Delegierter des Stiftungsrats für die Weiterentwicklung der PROSPERITA eingesetzt.

Als ehemaliger Pharmamanager verstand er es ausgezeichnet, komplexe Zusammenhänge rasch zu erfassen, Strukturen zu schaffen und risikoadjustierte Lösungen zu erarbeiten. Ihm ist auch der Aufbau der PROSPERITA Stiftung freie Vorsorge für Missionare zu verdanken, welche künftig spezielle Vorsorgelösungen für Mitarbeitende im Ausland anbieten wird. Paul Beyeler hat per Ende Juni 2017 seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat gegeben. Wir danken ihm für sein enormes Engagement zugunsten unserer Stiftung und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Die Delegierten haben am 22. Juni 2017 mit Thomas Perren, Düdingen FR, einen jungen Vertreter einer angeschlossenen Firma für den Rest der Amtsdauer in den Stiftungsrat gewählt. Der 37-Jährige ist Geschäftsleiter und Inhaber der Beratungs- und Dienstleistungsfirma PS Solutions AG sowie Geschäftsführer des Sicherheitstechnikunternehmens Tresortec AG in Düdingen FR.

Durch den Wegfall der Funktion des Delegierten musste der Stiftungsrat neu ein Vizepräsidium bestellen. Der bisherige Stiftungsrat und Fürsprecher Peter Augsburger wurde Ende August 2017 einstimmig als Vizepräsident gewählt.



Thomas Perren



Paul Beyeler

Aktuelle Kennzahlen

	15.9.2017	31.12.2016
Anlagevermögen in Mio.	CHF 371	CHF 340
Anzahl Versicherte	4138	3917
Anzahl angeschlossene Betriebe	350	336
Deckungsgrad (Pool 1)	ca. 108%	104.91%
Performance (Pool 1)	5.6%	1.84%
Altersrentner/-innen	346	315
Umwandlungssatz	6.6%	6.8%

Heinz Oertle löst Peter Moser ab

Der Vertriebsbeauftragte der PROSPERITA, Peter Moser, wird Ende Oktober 2017 in seinen wohlverdienten Ruhestand treten.

Während der letzten vier Jahre hat sich Peter Moser mit Herzblut für die Gewinnung neuer Kunden sowie die Betreuung bestehender Anschlüsse engagiert. Wir danken ihm herzlich für seinen grossen Einsatz und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seine Zukunft.

Anfang September hat Heinz Oertle die Stelle als Key Account Manager und Vertriebsleiter und somit die Nachfolge von Peter Moser angetreten. Der 44-Jährige wird neu zudem die Stellvertretung des Geschäftsführers übernehmen. Als ehemaliger Geschäftsführer eines SBB-Bahnhofs und Berater bei der Basler Versicherung bringt Heinz Oertle Führungs- und Verkaufserfahrung mit.



Heinz Oertle



Peter Moser

PROSPERITA

Stiftung für die berufliche Vorsorge

www.prosperita.ch

Geschäftsstelle

PROSPERITA
Erlenauweg 13
3110 Münsingen
Telefon 031 307 32 40
info@prosperita.ch

Geschäftsführung

Joel Blunier
Erlenauweg 13
3110 Münsingen
Telefon 031 307 32 46
joel.blunier@prosperita.ch

Verkauf

Heinz Oertle
Erlenauweg 13
3110 Münsingen
Telefon 031 307 32 45
verkauf@prosperita.ch